

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Wieder einen Haltepunkt in Rath/Heumar einrichten!

Hier: Beschluss der Bezirksvertretung Kalk vom 03.12.2020 (AN/1271/2020)

Beschlussorgan

Verkehrsausschuss

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	20.04.2021
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	22.04.2021
Verkehrsausschuss	08.06.2021

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss folgt der Begründung der Verwaltung und spricht sich gegen eine Einbeziehung von Planungen zur Reaktivierung des Haltepunkts Rath/Heumar (Linie RB25/S15) in die derzeit laufenden Untersuchungen aus.

Alternative:

Keine

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, sofern die Bezirksvertretung Kalk uneingeschränkt zustimmt.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

Nein

Auswirkungen auf den Klimaschutz

Nein

Ja, positiv (Erläuterung siehe Begründung)

Ja, negativ (Erläuterung siehe Begründung)

Begründung:

Die Bezirksvertretung Kalk hat in ihrer Sitzung am 03.12.2020 (TOP 7.6) zu dem gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 18.11.2020 (AN/1271/2020) folgenden Beschluss gefasst:

„Die Bezirksvertretung Kalk bittet den Verkehrsausschuss und die Gremien des VRS/NVR um eine vorgezogene Planung und Bau des Haltepunkts RB25/S15 Rath/Heumar. Der neue Haltepunkt sollte an der Eiler Straße in Nähe der Buslinie 154 oder in Höhe Heumarer Mausepfad Nähe Buslinie 154 und Endhaltestelle Königsforst eingerichtet werden und ist somit direkt an das bestehende ÖPNV-Angebot angebunden. Zudem könnte so auch die bestehende P+R Anlage am Königsforst mitgenutzt werden. Trotzdem sollten am neuen Haltepunkt weitere P+R Angebote geprüft werden.“

Der Nahverkehr Rheinland (NVR) plant derzeit die Elektrifizierung und den Ausbau der Oberbergischen Bahn (RB25) mit dem Ziel, eine vollwertige Integration in das Kölner S-Bahn-Netz zu erreichen. Hierfür hat der NVR im Jahre 2018 eine Machbarkeitsstudie beauftragt.

Nach Informationen des NVR wurde die Reaktivierung des Haltepunktes Rath/Heumar bereits in Vorbereitung auf die Machbarkeitsstudie zum Ausbau der Oberbergischen Bahn (RB25/S15) in Betracht gezogen. Aufgrund der Schwierigkeiten zur Einbindung des zusätzlichen Haltes in das Fahrplangefüge der RB25/S15 und den damit verbundenen Kosten sowie der bereits vorhandenen Erschließung durch die parallel verkehrende Stadtbahnlinie 9 hat sich der NVR dagegen entschieden, die Reaktivierung des Haltepunkts Rath/Heumar in der Machbarkeitsstudie mit untersuchen zu lassen.

Diese Entscheidung bestätigt sich in den derzeitigen Erkenntnissen aus der noch laufenden Untersuchung, wo abzusehen ist, dass der Nutzen-Kosten-Index (NKI) - errechnet auf Grundlage einer standardisierten Bewertung - aufgrund der für eine Reaktivierung des Haltepunktes erforderlichen zusätzlichen Ausgaben und dem vergleichsweise geringen zusätzlichen Nutzen deutlich unter 1 liegen würde. Damit wäre das Gesamtvorhaben zum Ausbau und Elektrifizierung der Oberbergischen Bahn zwischen Marienheide und Köln gefährdet, da ein $NKI > 1$ als Nachweis des volkswirtschaftlichen Nutzens zwingend für eine Förderung auf der Grundlage des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) notwendig ist.

Die Einrichtung eines zusätzlichen Haltepunkts in Rath/Heumar gefährdet somit die Gesamtwirtschaftlichkeit des Streckenausbaus bis weit in den Oberbergischen Kreis.

Anlage

Öffentlichkeitsbeteiligung

Auszug BV Kalk